

Dr. Gottlieb Loertscher im Historischen Verein des Kantons Solothurn

Autor(en): **Banholzer, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **59 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Gottlieb Loertscher im Historischen Verein des Kantons Solothurn

Über 55 Jahre gehörte Dr. Loertscher dem Historischen Verein an und prägte dessen Erscheinungsbild mit. Dem Schreibenden war es vergönnt, durch viele Jahre mit ihm zusammen zu wirken. Seine Mitarbeit soll deshalb hier kurz festgehalten werden.

Dazu zuerst einige Daten:

1941 Beitritt – noch als stud. phil., wohnhaft in Schönenwerd

1963 Wahl in den Vorstand, als Nachfolger von Dr. Leo Altermatt

1980 Ernennung zum Ehrenmitglied

1990 Rücktritt aus dem Vorstand (ersetzt durch Dr. Benno Schubiger)

Seine Tätigkeit umfasste folgende 3 Schwerpunkte:

1. Im *Jahrbuch für Solothurnische Geschichte* veröffentlichte er in folgenden 7 Bänden seine «Berichte der Altertümer-Kommission»

Band	Folge	Berichtsjahre	Seiten
32/1959	27	1958	206–227
34/1961	28–29	1959–1960	214–228
36/1963	30–31	1961–1962	229–250
38/1965	32–33	1963–1964	241–267
41/1968	34–36	1965–1967	396–447
44/1971	37–39	1968–1970	105–198
51/1978	40–45	1971–1976	75–417

2. Als *Referent* wusste er immer wieder interessante Themen aus der solothurnischen Kunstgeschichte aufzugreifen. Die Jahresberichte führen folgende Vorträge auf:



Dr. Loertscher liebte es an Vereinsanlässen die Mitglieder zu porträtieren, so hier an einer Vorstandssitzung, 19. 3. 1975: Dr. Karl H. Flatt, Präsident, Eugen Heim, Dr. Hans Kaufmann, Dr. Hellmut Gutzwiler, Dr. Max Banholzer.

- 1950 Die romanische Stiftskirche von Schönenwerd
- 1956 Barocke Wandmalereien in solothurnischen Kirchen
- 1959 Alt-Solothurn in seinen Stadtprospekten
- 1967 Über die Solothurner Schanzen. Zum 300jährigen Baubeginn
- 1970 Das Kloster Mariastein. Kunst- und Baugeschichte
- 1974 Die Kapelle St. Peter in Solothurn. Geschichte, Ausgrabung, Restauration

3. An seinen *Landtagungen und Exkursionen* konnte sich der Verein immer wieder die Kenntnisse Gottlieb Loertschers zu nutze machen. Immer gründlich vorbereitet breitete der kundige Führer seine reichen historischen, archäologischen und kunsthistorischen Kenntnisse aus, wobei er dem Zuhörer einiges abverlangte – für nur kurze Besichtigungen war er nicht zu haben. Im Kreise seiner Vorstandskollegen war Gottlieb sehr geschätzt. Er regte die Vereinstätigkeit immer wieder durch vielfältige Vorschläge an, vermittelte Referenten und



Dr. Hans Sigrist, 2. 5. 1982

Führer, insbesondere Denkmalpfleger anderer Kantone, wusste viel Interessantes und Amüsantes zu erzählen und war gemüthlicher Pflege der Geselligkeit zugetan. Der Historische Verein hat Grund genug, Gottlieb Loertscher ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Max Banholzer



Othmar Noser, 29. 11. 1982



Adele Tatarinoff